



3. Quartal 2015
Ausgabe 25

Experten-News



Süddeutsche



Energie- u. Trinkwassertagung

ETWT 2015

16./17. September 2015

in 87749 Hawangen, Ziegeleiweg 26
(7 km vom Autobahnkreuz Memmingen)

www.trinkwassertagung.com

Herzliche Einladung an alle Beschäftigten kommunaler Einrichtungen und den entsprechenden Entscheidungsgremien mit den Schwerpunkten Gebäudemanagement und Trinkwasserversorgung !

Energieeffizienz und Trinkwasserhygiene in Gebäuden

Herbsttagung AKWA Schwaben

DVGW Bezirksgruppentagung Allgäu und Schwaben

Überregionaler Weiterbildungstag des WVN e.V.

Erfahrungsaustausch im Messebereich ganztägig

Fachvorträge zu Energie und Trinkwasser

ca. 50 Fachaussteller

Der Eintritt ist für Besucher kostenlos!

Getränke und Imbiss frei !



SÜWA Experten

IN DIESEM HEFT

Neues von Carela 2

Neues von Ing.büro Dose 3

Neues von MC Bauchemie 4

Neues von Schott Armaturen 5

Gastartikel 6

Impressum 7



Thomas Junger B.A.

Freier Mitarbeiter

junger@suewa.com



DIE PRÄSENTATIONSPLATT- FORM FÜR UNSERE SÜWA- EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



CARELA GmbH
Schafmatt 5
D-79618 Rheinfelden
www.carela.com
Tel. +49 7623 / 7224-0
Fax +49 7623 / 7224-99
E-Mail info@carela.com

SÜWA

Die Süddeutsche- Wasserinteressengemeinschaft

Wir verstehen uns seit der Gründung im Mai 2008 als Kompetenznetzwerk für kleinste, kleinere und mittlere Wasserversorgungsunternehmen.

Ziel ist eine Synergie aus folgenden drei Säulen : Zugriff auf die Fachkompetenz der Hersteller und Dienstleister der Branche, Zukunftssicherung der kommunalen Wasserversorger durch Heranführen an das Qualitätsmanagement des DVGW, Bildung eines Netzwerk aus Wasser-Wissen, Information und Beratung.

Freie Redaktion
Thomas Junger B.A.

Mail : junger@suewa.com
Web : www.suewa.com

Neues von Carela GmbH



CARELA® puroDes EN

NEU

Hochwirksamer Spezialreiniger für Trinkwasseranlagen

- speziell für Edelstahl und Kunststoffbeschichtungen
- pH-neutrales Konzentrat in Pulverform, dadurch einfach im Wasser aufzulösen
- völlig säurefrei, somit nicht korrosionsfördernd

Besondere Merkmale:

- Werterhaltung der Anlagen und Beschichtungen
- Hohe Reinigungseffizienz

Eigenschaften:

- Hygienereinigung von Trinkwasseranlagen und Vorkammern nach Neubau und Instandhaltungsarbeiten.
- Unterhaltsreinigung

VE: Eimer mit 2 x 2,5 kg-Beutel
Art.-Nr. 1.21800.5
(ausreichend für eine
Trinkwasserkammer
à 400 m³)



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Biozidprodukte vorsichtig
verwenden. Vor Gebrauch
stets Etikett und Produkt-
informationen lesen.

CARELA® AIR-MAT silent

Sprühgerät zur Reinigung und Desinfektion von Trinkwasserbehältern und Trinkwasseranlagen

Das geräuscharme Sprühgerät ist selbstansaugend und trockenlaufesicher. Es ist leicht zu transportieren und durch die absenkbaren Griffe Platz sparend zu verstauen.

Die geräuscharme Pumpe erfüllt die Forderungen der BGV B3. Das Tragen von Gehörschutz ist nicht erforderlich (< 15 dBA).

Technische Daten

- Membranpumpe**
- 230 V, 50 Hz, Schutzklasse IP 54
 - Leistungsaufnahme 99 Watt
 - Förderleistung 6 l/min.
 - Saughöhe 3 mWS
 - Druckhöhe 10 mWS
 - Garantie: 24 Monate
 - Gewicht: 18 kg



Auch im Set erhältlich

- CARELA® AIR-MAT silent**
(Art.-Nr. 4.41310.1)
- + Teleskop-Sprühlanze I
(Art.-Nr. 4.42002.1)
(1,70 - 4,70 m)
 - + Mischwanne 80 l
(Art.-Nr. 4.41315.00)
 - + Rührspaten
(Art.-Nr. 4.45301.1)
 - + CARELA® PuroDes EN
(Art.-Nr. 1.21800.5)
5-kg-Gebinde*

*) ausreichend für
eine Trinkwasserkammer à 400 m³

Neues von Ingenieurbüro Dose

Legionellen - Schon das Untersuchungsintervall verlängert?

Die ersten Betreiber öffentlicher Objekte (ohne Personenkreis mit höherem Erkrankungsrisiko, wie z. B. Seniorenheime und Krankenhäuser), können dieses Jahr beim zuständigen Gesundheitsamt beantragen, dass sie erst wieder in 3 Jahren auf Legionellen kontrollieren lassen müssen. Diese Möglichkeit gilt gemäß TrinkwV Anlage 4, Teil II b).

Welche Voraussetzungen sind notwendig?

- bei den letzten drei jährlichen orientierenden Probenahmen (aktuell also 2012, 2013 und nun 2014) waren die Probenahmeergebnisse gut. Die Legionellenkontamination war $\leq 100\text{KBE}/100\text{ ml}$.
- die Anlage entspricht den allgemein anerkannten Regeln der Technik und wurde seit den letzten drei Probenahmen nicht verändert und wird nicht verändert.
- die Betriebsweise der Anlage entspricht den allgemein anerkannten Regeln der Technik und wurde seit den letzten drei Probenahmen nicht verändert und wird nicht verändert.

Fazit:

Die Sachlage ist klar, solange Sie Ihre Anlage nicht funktional verändert haben und auch nicht anders nutzen - z. B. extensiver, weil im Sommer regelmäßig Ihre Fitnessstudiokunden im benachbarten Freibad duschen, so dass Ihre Duschen kaum noch genutzt werden, können Sie die Verlängerung beantragen..

Konkret:

Es ist folgende Vorgehensweise für die Antragstellung zu empfehlen:

- Sie beschreiben Ihre Anlage und Funktionsweise und beantragen die Verlängerung Ihrer Untersuchungsintervalle schriftlich.
- Sie legen von Ihrem Sanitärinstallateur oder einem Sachverständigen die Erklärung bei, dass Ihre Anlage und Betriebsweise dem allgemeinen Stand der Technik entspricht.
- Sie versichern, dass an der Anlage seit den drei beiliegenden Probenahmeergebnissen nichts verändert wurde.
- Sie legen die Probenahmeergebnisse der letzten 3 Jahre bei.

Alle Gesundheitsämter haben Ihre individuellen Verfahrensweisen, aber durch diese Form der Antragstellung sind sämtliche Vorgaben gemäß der Trinkwasserverordnung nachweisbar erfüllt.

Was wäre, wenn nun nach einem Jahr eine Anlagenkomponente defekt wäre, und die Anlage nicht mehr ausreichende Warmwassertemperaturen liefert, und es erkrankt nun jemand, bevor man bei einem nächsten Untersuchungstermin (der unter Umständen eben erst in zwei Jahren erfolgt) schlechte Werte feststellen konnte?

Es ist immer der Betreiber in der Verantwortung, ob er eine Fristverlängerung beantragt hat oder nicht, und natürlich dauert es nur Tage, bis das Leitungsnetz beginnt zu verkeimen. Das Risiko des Betreibers wird dadurch nicht nennenswert erhöht, also keine Angst vor einer Fristverlängerung.

Aber das Beispiel macht folgendes deutlich:

[weiterlesen hier klicken](#)



Ingenieurbüro für Wasserqualität

Dipl.-Ing. Umwelt- u.
Hygienetechnik
Gewässerschutz- und
Abfallbeauftragte
Zertifiz. Trinkwasserprobenahme
Zertifiz. nach VDI /DVGW
6023 Kat. A
freie Sachverständige

Dipl.-Ing. Sonja Dose
Im Gries 1
87675 Stötten am Auerberg

Tel.: 08349/ 9208970
Fax: 08349/ 9765294
mobil: 0173/2362946
S.Dose@ingenieurbuero-dose.de
www.ingenieurbuero-dose.de



SÜWA Experten

DIE PRÄSENTATIONS- PLATTFORM FÜR UNSERE SÜWA-EXPERTEN

In der SÜWA Experten-News haben unsere Mitglieder die Möglichkeit sich nach eigenen Layout-Wünschen zu präsentieren !

IN DIESER AUSGABE :



Johannes Hertlein
Protection Technologies
Service - Center München
Bauchemie Müller GmbH & Co. KG
Robert - Bosch - Str. 11
D - 85748 Garching
Germany
Tel: +49 (0) 89/8 12 98 43
Fax: +49 (0) 89/8 12 98 85
Mobil: 0178 / 310 10 26
johannes.hertlein@mc-bauchemie.de



SÜWA Experten

Neues von MC Bauchemie

Mineralische Auskleidungen für Trinkwasserbehälter

Um den hohen Anforderungen, die an die Trinkwasserqualität gestellt werden, gerecht zu werden, müssen Trinkwasserbehälter so gestaltet und ausgeführt werden, dass die Wasserbeschaffenheit in bakteriologischer, chemischer, physikalischer und biologischer Hinsicht nicht nachteilig beeinflusst wird. Zementgebundene Beschichtungssysteme sollten daher niedrigste Porositäten und hohe Dichtigkeiten aufweisen.

Zementgebundene Baustoffe sind poröse Werkstoffe

Beton, Mörtel und zementgebundene Instandsetzungsmaterialien sind in der Regel poröse Werkstoffe. Auch wenn sie im erhärteten Zustand eine dichte Struktur aufweisen, so besitzen diese Baustoffe doch eine messbare Porosität.

Diese „Hohlraumstruktur“ setzt sich aus Gelporen, Schrumpfporen, Kapillarporen, Luftporen und Verdichtungs-poren zusammen, wobei der überwiegende Teil im Zementsteingefüge gebildet wird.

Diese Hohlräume können ganz oder teilweise untereinander verbunden sein. Dadurch werden sie für Gase von außen zugänglich. Im Hinblick auf die Diffusionsfähigkeit von Bauwerken wird dies oft als Vorteil gesehen. In speziellen Einsatzgebieten, wie z. B. in Trinkwasserbauwerken, zeigt sich diese „Porosität“ als gravierender Nachteil, weil so Wasser in den Zementstein eindringen und zu Auslaugungen führen kann.

Die MC-Bauchemie hat mit DySC® (Dynamic SynCrystallisation) eine revolutionäre Technologie entwickelt, welche die Porosität in zementgebundenen Baustoffen bis zur Bedeutungslosigkeit herabsetzt und Baustoffe von extremer Beständigkeit, Dichtigkeit und Dauerhaftigkeit ermöglicht. Bei der Auskleidung von Trinkwasserbehältern ein absolutes Novum.....[mehr](#)



Neues von Schott Armaturen

Systemtrenner BA regelmäßig prüfen

Die jährlich vorgeschriebene Prüfung von Systemtrenner BA wird bei vielen Wasserversorgern in Eigenregie durchgeführt. Damit sind sie flexibel und können auch Überprüfungen an Standrohren nach dem Verleih durchführen.

Wir bieten dazu verschiedene Versionen von Prüfkoffern an.



Unser Prüfkoffer ermöglicht die schnelle und zuverlässige Prüfung von Systemtrenner BA an Standrohren und anderen Verteilern zur zeitweisen Wasserversorgung. Mit entsprechenden Adaptern können auch Systemtrenner anderer Hersteller geprüft werden.



Art. 199505A



Art. 199512A

Inhalt:

- Differenzdruckmanometer mit Betriebsdruckanzeige
- Steckverbinder für Prüfanschlüsse
- Schlauchset
- Verschlusskappen Geka und Storz C mit Entlüftungsventil
- Adapter (bei 199512A)

Bezeichnung	Art.-Nr.
Prüfkoffer für Systemtrenner I, VO, ENDO	199505A
Prüfkoffer für Systemtrenner I, VO, ENDO und andere	199512A

Weiteres Zubehör wie Standfuss oder Standrohrsieb [bitte hier klicken](#)

IN DIESER AUSGABE :



Luitpold Schott
Armaturenfabrik GmbH
Brunckstr. 18
67346 Speyer

Tel +49 (6232) 6459-0
Fax +49 (6232) 6459-30
info@luitpoldschott.com

www.luitpoldschott.com

Armaturenhersteller seit 1932

Haben Sie Fragen oder suchen Sie spezielle Lösungen? Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie.

Kontaktieren Sie uns.



SÜWA Experten

Gastartikel

Nebenstehend finden Sie interessante Fachartikel, die uns freundlicherweise von Autoren zur Veröffentlichung freigegeben wurden. Der Artikel in dieser Ausgabe stammt von :

LABOR DR. FEIERABEND

Labor : Breitlestr. 9
Büro : Gällerstr. 19
88662 Überlingen-Bodensee
Tel. : 07551 62715
Fax : 07551 67384
labor.dr.feierabend@t-online.de

SAL-anerkanntes Prüflaboratorium
Nach DIN EN ISO/IEC akkreditiert



SÜWA Experten

Gastartikel Labor Dr. Feierabend

Unser täglich Wasser

(nach Prof. Dr. Dr. Dietrich Maier, Europäische Brunnengesellschaft, Heft 4, Dez.2011)

Bevor wir Menschen überhaupt das Licht der Welt erblicken, sind wir bereits von Wasser umgeben, welches die Voraussetzung für die Entstehung des Lebens ist. Weil die Lebewesen aus dem Wasser stammen nennt man sie auch "Geschöpfe".

Nicht ohne Grund, suchen daher die Weltraumforscher im Universum als erstes nach Wasser, wenn sie wissen wollen, ob auf anderen Gestirnen Leben vorhanden ist. Wenn wir an das Wasser denken, haben wir vermutlich erst einmal den Wassertropfen vor Augen und nehmen mit Erstaunen zur Kenntnis, dass in einem einzigen Liter Wasser bereits rund 200.000 Wassertropfen enthalten sind. Jeder einzelne Wassertropfen gehört daher zu einer riesigen Tropfenfamilie, in welcher aber auch eine gewisse Ordnung herrscht, denn die einzelnen Wassermoleküle stellen winzige Magnete dar, welche über schwache Kräfte miteinander verbunden sind. Unordnung herrscht lediglich im Wasserdampf.

Im flüssigen Zustand verhält sich Wasser gegenüber vielen anderen Stoffen sehr sozial, denn es nimmt viele von ihnen in seinem Molekülverband auf, so auch die lebensnotwendigen Calcium- und Magnesiumsalze, welche zusammengenommen als Wasserhärte bezeichnet werden. "Die zugehörige Karbonathärte kann die sogenannten freien Radikale einfangen und aus diesem Grund sollte man schon der Gesundheit wegen das Trinkwasser so belassen, wie es uns von der Natur geschenkt wird.

Aber auch korrosionschemische Gründe sprechen für ein eher etwas härteres Wasser, weil nur ein solches die sogenannte Kalk-Rost-Schutzschicht in Wasserleitungsrohren ausbilden kann, welche dann das Rohrinnere vor weiterem Korrosionsangriff schützt. Lästig ist natürlich ein übermäßiger Kalkausfall im Boiler oder im Wasserkocher, vor allem bei sehr harten Wassern (Gesamthärte über 21°dH). Aber die gesundheitlichen Vorteile überwiegen stets die Nachteile von Kalkflecken oder Kalkausfall welchen man mithilfe von Wassernachbehandlungsgeräten in moderater Art und Weise begegnen kann.

Es wird auch behauptet, dass sich das Wasser an die in ihm gelösten Stoffe erinnern kann, auch wenn deren Anwesenheit bereits lange zurückliegt. Das Wasser scheint also ein Gedächtnis zu haben und jeder Stoff, welcher einmal - wenn auch nur eine Zeit lang - in ihm gelöst war, soll somit einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben, wie diesen der Pharmazie-Professor Dr. Dr. h.c. Hermann Roth mithilfe des Phosphatdihydrats versucht hat, räumlich darzustellen.

Das Wasser birgt also immer noch viele Geheimnisse und dies wird auch eine Weile so bleiben, vielleicht sogar bis ans Ende unserer Zeit.

Unsere SÜWA-Experten

LESER HELFEN LESERN

So funktioniert es :

1. Text verfassen, maximal 100 Wörter oder 700 Zeichen.
2. Max. 2 digitale Bilder im Format .jpg aufnehmen.
3. An junger@suewa.com senden.



Thomas Junger B.A. Freier Mitarbeiter

Web : www.trinkwasserconsult.de

Impressum SÜWA

Günther Betz
Inhaber
Vorderer Anger 208
86899 Landsberg a. Lech

Telefon: +49 (0) 8191 93 77 170
Fax: +49 (0) 8191 93 77 167
E-Mail: info@suewa.com
Web : www.suewa.com



SÜWA Firmen



Hier könnte Ihr Unternehmen
sich präsentieren! Interesse ?
mailto : info@suewa.com



kamstrup

